

Liebe ADFC-Mitglieder,

dies ist nun, nach langen Vorüberlegungen, der Ersatz für die Herbst-/Winter-Ausgabe des Thüringer Radreports. Wir hatten ja überlegt, ob das Interesse am Radreport Kosten, Arbeitsaufwand und Ressourcenverbrauch dafür rechtfertigen. Da mittlerweile fast alle Mitglieder per E-Mail erreichbar sind, wollen wir die auch inhaltlich reduzierte Ausgabe vor dem Winter zukünftig nur noch an die Mitglieder versenden. Darin soll in komprimierter Form aufgezeigt werden, was der Landesverband und die Kreisverbände im laufenden Jahr bearbeitet haben.

Dieser erste Herbst-Report ist eine Arbeitsversion – gern nehmen wir Veränderungsvorschläge entgegen, Hinweise bitte an radreport@adfc-thueringen.de.

Zusätzlich zu Rad- und Herbst-Report gibt es im ADFC-Thüringen ca. monatlich einen **Newsletter**. Dort wird dann umfangreicher über verschiedene Fahrradthemen berichtet. Es gibt die Rubriken



- ADFC-Neuigkeiten,
- Aus den Regionen und Thüringer ADFC-Kreisverbänden,
- Alles rund ums Rad und
- Tipps und Termine.

Bisher gibt es bei knapp 1.900 Mitgliedern nur ca. 250 Abonnenten. Ist das Interesse an ADFC-Informationen wirklich so gering? Oder ist vielleicht die Information zum Newsletter noch nicht bei allen angekommen? Im Gegensatz zum Radreport darf der Newsletter nicht automatisch an die Mitglieder versandt werden. Unter <https://newsletter.adfc-thueringen.de/subscription/form> kann er abonniert

werden. Dort können auch Newsletter einiger KVs abonniert werden.

Wir wünschen Euch und Ihnen eine interessante Lektüre und würden uns über Rückmeldungen freuen.

Inhalt:

Seiten 1 bis 3: Infos aus dem Landesverband Thüringen

Seiten 4 bis 6: Berichte aus den Kreisverbänden



LANDESVERBAND THÜRINGEN

LANDESVERSAMMLUNG 2023 IN NEUDIETENDORF

Beeindruckende Bilder aus dem ehemaligen Königreich Ladakh bildeten den Auftakt der diesjährigen ADFC-Landesversammlung im August in Neudietendorf. Mit einem öffentlichen Dia-Vortrag nahm Dr. Lutz Gebhardt die Gäste mit auf eine Radreise in den indischen Himalaya, wo er und sein Mitfahrer Jens-Ulrich Groß 2003 auf eine unglaubliche Kultur, atemberaubende Natur und so manche Herausforderung trafen und gemeinsam die höchsten Straßenpässe der Welt bezwangen. Daran teilhaben zu dürfen, war wirklich ein Erlebnis!



Zur Versammlung selbst kamen 24 Delegierte aus den acht Thüringer ADFC-Kreisverbänden, der Landesvorstand, die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und einige Gäste zusammen und ließen die Aktivitäten des ADFC Thüringen im zurückliegenden Jahr Revue passieren. Hierzu zählten u.a. zahlreiche Gespräche mit politischen Entscheidungsträger*innen, öffentliche Auftritte u.a. anlässlich der Erstunterzeichnung der Thüringer Charta für Rad- und Fußverkehr, die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Thüringer STADTRADELN-Auftakt in Ohrdruf, die Durchführung eines TourGuide-Seminars und Öffentlichkeitsarbeit auf

vielen Kanälen. Die Kreisverbände berichteten von den Höhepunkten ihrer Arbeit: von Radtouren und Fahrraddemos über wachsende Aktivenzahlen und die Gewinnung eines neuen Fördermitglieds bis hin zur Annahme des Weimarer Radentscheides und weiteren politischen Erfolgen. Der Zustimmung zum Haushalt folgte die Entlastung des Vorstands.

Im Anschluss an die Versammlung sprachen Christoph Schmidt vom ADFC-Bundesvorstand, Karsten Pehlke, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Thüringen e.V., und Dagmar Thume, Sprecherin der Initiative geRADeWEGs im Gothaer Land, im Rahmen einer Podiumsdiskussion über Hemmnisse und Potentiale des Radverkehrs im ländlichen Raum. Es wurde deutlich, wie gut das Rad geeignet ist, die dort durchaus vorhandene, aber oft auf mehrere Orte verteilte Infrastruktur von Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Sportstätten, Dienstleistungsangeboten und Kultur zu verknüpfen und Menschen zusammenzubringen – und wieviel Nachholbedarf beim Radwegeausbau hier in Thüringen noch besteht.

Am Abend kamen die Versammlungsteilnehmer*innen und der zeitgleich in Neudietendorf tagende Bundesvorstand in geselliger Runde zusammen.

DANK UND GUTE WÜNSCHE

Die ADFC-Mitgliedschaft wurde ihr quasi in die Wiege gelegt, ein ADFC-Stand bei den Jenaer Studieneinführungstagen überzeugte sie davon, dass der ADFC ein guter Verein ist, um sich ehrenamtlich zu engagieren, und genau das hat Frieda Nagler in den zurückliegenden Jahren unermüdlich im Kreisverband Jena, im Thüringer Landesvorstand und seit 2022 als Co-Vorsitzende des ADFC Thüringen getan. Nach erfolgreicher Verteidigung ihrer Dissertation führt ihr Weg nun nach Sachsen-Anhalt, weshalb es Abschied nehmen heißt: Liebe Frieda, wir danken Dir ganz herzlich für Dein großartiges Engagement, Deine Überzeugungskraft, Dein öffentliches Auftreten für den Radverkehr und Deine konstruktive Art im Vorstand. Wir wünschen Dir einen guten Start am neuen Wohnort und hoffen sehr, dass Du dem ADFC auch dort treu bleibst!



BERICHTE AUS DEN AGs

Seit 2023 wird der ADFC-Landesvorstand bei seiner inhaltlichen Arbeit durch AGs unterstützt:

AG Politik:

In den zurückliegenden Monaten hat die AG vorrangige radverkehrspolitische Ziele zusammengetragen und ins Gespräch mit Vorsitzenden und verkehrspolitischen Sprecher*innen der Thüringer Landtagsfraktionen gebracht. Hierzu zählen insbesondere die Umsetzung der Vision Zero (Null Verkehrstote), die Schaffung eines durchgängigen Radverkehrsnetzes, auch im ländlichen Raum, der Ausbau von Mobilitätsketten, die Unterstützung von Kommunen und Kreisen in Radverkehrsbelangen und die Qualitätssicherung bei der Umsetzung von Maßnahmen, die den Radverkehr betreffen. Eine Arbeitsgruppe ist aktuell dabei, das verkehrspolitische Programm des ADFC Thüringen fortzuschreiben. Eine zweite Arbeitsgruppe bereitet Aktivitäten mit Blick auf die 2024 bevorstehenden Kommunal- und Landtagswahlen vor.



Weitere Interessierte sind herzlich willkommen, Kontakt: Karsten Pehlke (k.pehlke@adfc-thueringen.de).

AG Radtouren und Tourismus:

Die AG Radtouren und Tourismus trifft sich etwa alle sechs Wochen. Themen der letzten Monate waren v.a. die TourGuide-Ausbildung, das Thüringer ADFC-Radtourenangebot, die Auswertung der Radreiseanalyse 2023 und der Start der Radreiseanalyse 2024. Es gab ein Gespräch mit Vertretern des Thüringer Infrastrukturministeriums (TMIL) und des Thüringer Landesamts für Bau und Verkehr (TLBV) zum Radroutenplaner und eines mit Vertretern der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) zu Möglichkeiten einer besseren Radtourismus-bezogenen Öffentlichkeitsarbeit. Ein schöner Höhepunkt war die persönliche Begegnung der AG-Mitglieder anlässlich einer gemeinsamen Radtour. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen! Kontakt: Andy Zintl (a.zintl@adfc-thueringen.de)



AG Verband und Kommunikation:

Es wäre schön, wenn eine kontinuierlich arbeitende AG entstehen würde. Ein Ziel, die Kommunikationskanäle zu optimieren, ist bisher auf halbem Weg steckengeblieben. Für Januar/ Februar ist eine Präsenzveranstaltung für Vertreter aller KV geplant, auf der ein Austausch zu den Möglichkeiten der Mitglieder- und Aktivengewinnung stattfinden soll.



Wir suchen dringend weitere AG-Interessierte, Kontakt: Christine Pönisch (c.poenisch@adfc-thueringen.de).

AG Finanzen und Fördermittel:

Finanzen sind ja ein Thema, bei dem nicht unbedingt alle "hier" rufen, aber trotzdem will alles finanziert sein. Und es hat ja auch viel mit inhaltlicher Arbeit zu tun, da jedes Projekt nur funktioniert, wenn man es auch bezahlen kann. Manche bringen sogar einen Anteil an der Finanzierung der restlichen Vereinsarbeit (wie z.B. die Codierung).



Es wurde erwogen, eine Auflistung von Fördermöglichkeiten zu erstellen, das ergibt aber eigentlich nur Sinn, wenn die inhaltlichen Ideen dazu konkret vorliegen. Sonst wird selbst so eine Liste schnell unübersichtlich und hat dann viel Arbeit für wenig Erfolg gemacht.

Wer also Projektideen hat, bitte gern an Volkmar wenden, Kontakt: schatzmeister@adfc-thueringen.de.

AG (Weiter-)Bildung:

Wenn in der kalten Jahreszeit das Fahrrad öfter mal im Keller bleibt und noch ein sinnvoller Zeitvertreiber für die grauen Nachmittage gesucht wird, wäre eine Fortbildung vielleicht genau das Richtige. Der ADFC bietet, für ADFC-Mitglieder kostenlos und meist online, einen bunten Strauß an Themen an. Von Workshops zu Social Media über Verkehrspolitik bis hin zu Handlungsempfehlungen für die politische Arbeit vor Ort ist bestimmt etwas dabei, womit man den eigenen Horizont erweitern und mit Gleichgesinnten in Kontakt treten kann. Alle, die Interesse an einer Fortbildung über die ADFC-Akademie (<https://www.adfc.de/adfc-akademie-2023>) haben oder sogar selbst ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben wollen, melden sich bitte bei Florian Reinhardt (f.reinhardt@adfc-thueringen.de).



AG IT

Giovanni (Mail-Adressen, Newsletter, Mailinglisten) und Ingolf (Cloud) sorgen dafür, dass die Dinge, die wir inhaltlich umsetzen wollen, auch digital funktionieren. Sie sind auch die Ansprechpartner für alle IT-Probleme und potentielle neue AG-Mitglieder, Kontakt: it@adfc-thueringen.de.



TOURGUIDE-ZERTIFIZIERUNG



(c) adfc/deckbar

Nachdem der letzte TourGuide-Kurs (Blended: online mit anschließender Präsenz-Abschlusstour) mangels Beteiligung ausfallen musste, soll spätestens im Frühjahr wieder ein solcher angeboten werden. Präsenz-Kurse an Wochenenden wird es voraussichtlich in Thüringen in nächster Zeit nicht geben. Dafür sollten Angebote in anderen Bundesländern genutzt werden. Die Finanzierung kann mit dem Kreisverband abgestimmt werden. Informationen und Termine sind unter <https://www.adfc.de/artikel/adfc-tourguide-qualitaet-in-der-ausbildung-von-radtourenleitenden> zu finden.



FAHR SICHERHEITSTRAINING

Verstärkt erreichen uns Anfragen bezüglich Fahrsicherheitstraining, insbesondere für Pe-delecs. In der Presse wird auch immer angegeben, dass der ADFC so etwas durchführt. Der Bundesverband möchte Fahrsicherheitstrainings als Qualitätsmerkmal des ADFC etablieren. Auch im ADFC Thüringen brauchen wir entsprechend ausgebildete Trainer. Bisher ist Andy aus Jena der einzige. Wer an einer solchen Ausbildung interessiert ist, melde sich bitte bei Marlene: buero@adfc-thueringen.de.



(c) Klaus Kabst

ADFC-RADREISEANALYSE – MITMACHEN ERWÜNSCHT!



Wer 2023 Tagestouren oder Reisen mit dem Rad unternommen hat, ist herzlich eingeladen, sich bis zum 10.12.2023 an der ADFC-Radreiseanalyse zu beteiligen. Die Ergebnisse der etwa 15 Minuten dauernden Online-Umfrage dienen Politik und Tourismus als wichtige Orientierungshilfe. In den letzten Jahren kam Thüringen bei der Bewertung etwas kurz. Das soll sich ändern, weshalb wir uns über eine rege

Beteiligung sehr freuen würden. Für Teilnehmende besteht die Chance, ein Elektrofahrzeug von Victoria im Wert von 3.699 € zu gewinnen.

Hier geht's zur Umfrage: <https://thueringen.adfc.de/artikel/umfrage-zur-adfc-radreiseanalyse-gestartet>.



RADVERKEHRSKONFERENZ 2023

Am 24. Oktober fand im Erfurter Augustinerkloster eine Radverkehrskonferenz unter dem Thema „Radfahren in allen Lebenslagen – Alltags- und touristischen Radverkehr gemeinsam voranbringen“ statt. Eingeladen hatte die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Thüringen (AGFK-TH) alle Radverkehrsverantwortlichen der Thüringer Kommunen, Parteien, Vereine und anderer Institutionen. Nach der Begrüßung durch die Staatssekretärin im TMIL, Frau Prof. Dr. Barbara Schöning, berichtete die Vorsitzende der AGFK-TH, Frau Petra Enders, über die Arbeit der AG, der derzeit 11 Städte und 6 Landkreise angehören. Sie betonte insbesondere ihren Standpunkt, dass Radverkehr in der Thüringer Kommunalordnung als Pflichtaufgabe verankert werden müsse.

Die Gastvorträge beschäftigten sich mit verschiedenen Planungsbeispielen: Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Alltagsradrouten mit Aufenthaltsqualität in Frankenberg an der Eder, Berücksichtigung der Barrierefreiheit, einem Werkzeugkasten für Radwegplanung im ländlichen Raum, der Knotenpunktwegweisung an der Havel und der Zentralisierung des Radwegbaus im LK Weimarer Land. Alle Tagungsunterlagen wurden auch dem ADFC zur Verfügung gestellt und sind bei Interesse über die Geschäftsstelle zugänglich.



Die Tagung wurde von Sandra Bach – sandruschka.de – mittels Graphic Recording protokolliert.

Der ADFC Erfurt hat bewegte Monate hinter sich und steckt nach wie vor mittendrin in einer Reihe unterschiedlicher Aktivitäten. Regelmäßig findet der Beirat Rad der Stadt Erfurt statt, in den der ADFC und der Radentscheid je 2 Stimmen haben.



Ein schöner Erfolg der Bemühungen für bessere Radverkehrsbedingungen in Erfurt war hier die Öffnung der (Einbahn) Meienbergstraße für Radfahrende in Gegenrichtung.

Frustrierend ist hingegen zu erleben, dass die Erfurter Stadtverwaltung bei der geplanten umfangreichen Sanierung der Greifswalder Straße keine geeigneten Radverkehrsanlagen vorsieht, sondern weiterhin nur einen Radschutzstreifen oder einen gemeinsamen Rad-/Gehweg. Der ADFC wird sich hier weiter für einen geschützten Radweg engagieren.

Auf unsere Initiative hin haben wir die Radverkehrsverbindungen der Gutenbergstraße und die anschließenden Knotenpunkte vor Ort begutachtet. Die Radverkehrsführung in der Gutenbergstraße funktioniert. Probleme sehen wir vorwiegend in den Anschlusspunkten. Das Tiefbauamt hat unsere Veränderungswünsche aufgenommen. Wir werden kontinuierlich verfolgen, ob diese umgesetzt werden.

Nach ordentlich Pressearbeit (z.B. im Radreport 1/2023) ist zudem durch unseren Druck am Weltfahrradtag die östliche Ausfahrt vom Promenadendeck geöffnet worden.



Bei der Mitgliederversammlung am 1.7.2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Martin Weidauer ist ausgeschieden, steht aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung; Anette Morhard ist neu hinzugekommen.

Im September beteiligte sich der ADFC mit einem Stand am Autofreien Sonntag, und anlässlich der Kidical Mass kamen wieder viele Kinder mit ihren Familien, um mit einer Fahrraddemo sichere Radverkehrsbedingungen für alle zu fordern.

Seit Mitte September gibt es auch in Erfurt eine Fahrradlernschule. Einmal wöchentlich treffen sich hier junge Frauen, um unter der Anleitung ehrenamtlicher Trainerinnen das Radfahren zu lernen. Alle Räder hierfür wurden gespendet und, wo nötig, wieder fahrtauglich gemacht. Die Nachfrage ist sehr groß, es gab auch eine umfangreiche und rundum positive Medienresonanz auf das Projekt, das der ADFC gemeinsam mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Erfurt, dem Th.INKA-Projekt des KIK e.V., dem „Build-Share-Repair“, dem Ausländerbeirat und vielen ehrenamtlichen Unterstützer*innen ins Leben gerufen hat.

Mit bewiesen die Ehrenamtlichen, die im September die Radstation am Erfurter Hauptbahnhof einer Grundreinigung unterzogen und dabei mit dem Kärcher den leider immer wieder auftauchenden Fäkalien zu Leibe rückten. Inzwischen haben wir der Stadt Erfurt ein Konzept zur offiziellen und damit entgeltlichen Übernahme der Reinigung der Radstationen am Hauptbahnhof übergeben und mündlich eine positive Rückmeldung erhalten. Wenn alles planmäßig verläuft, startet dieses Projekt im April 2024.

Als Herbstprojekt haben wir zudem den Raum im Erdgeschoss des Erfurter *Radhauses mit Leben erfüllt. Für sechs Wochen war Wolfram Hildebrand mit der ADFC Selbsthilfewerkstatt vor Ort. Außerdem gab es einen Kurs für Schrauber*innen.



Weitere Informationen und Termine sind zu finden unter <https://erfurt.adfc.de>.

Auch in diesem Sommer haben wir wieder viele Radtouren durchgeführt, von der normalen Radtour über MTB-Touren bis zur Rennrad-Tour war wieder vieles geboten. Leider war bei einigen Touren die Beteiligung nicht sehr gut. Wenn Ihr also Wünsche oder Verbesserungsvorschläge für unseren Tourenplan 2024 habt, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt.

Der **Radweg** nach **Wümbach** hat es in den Entwurf zum Haushaltsplan 2024 geschafft. Es wird bei entsprechendem Stadtratsbeschluss also nächstes Jahr der Ilmenauer Fußweg asphaltiert. Nach Aussage des Bauamtes ist **Bücheloh** dann 2025 geplant, hoffen wir mal das Beste.

Das vom Landratsamt des Ilm-Kreises erarbeitete Beschilderungs-Konzept mit Knotenpunkt-Wegweisung wird derzeit umgesetzt, viele Schilder stehen schon. Es fehlen allerdings noch die Karten mit den Erläuterungen. Diese sollen erst zum Schluss angebracht werden, um ein lückenhaftes System zu vermeiden.

Die **Waldrandroute** wurde jetzt offiziell eröffnet auf dem nördlichen Teil von Saalfeld nach Eisenach. Es wird nun an einer Fortführung als Rundkurs südlich des Rennsteigs gearbeitet.

Auf dem **Ilm-Radweg** wurde der Abschnitt von Stadtilm bis hinter Dienstedt neu asphaltiert. Damit ist ein großer Kritikpunkt erledigt. Wir danken der Stadt Stadtilm für Organisation und Finanzierung der Eigenanteile.



Am 15. September haben wir mal wieder eine Critical Mass durchgeführt mit ca. 40 Teilnehmern. Um dies öfter zu tun, suchen wir noch Unterstützung bei der Organisation. Kennt sich jemand mit Demos und deren Anmeldung aus?

Und zu guter Letzt waren wir am 14. Oktober bei der Veranstaltung „Miteinander stärken“ am Wetzlarer Platz in Ilmenau mal wieder mit einem Info-Stand vertreten.

Weitere Informationen und Termine sind zu finden unter <https://ilm-kreis.adfc.de/>.



Die Stadt Jena war Teil der Europäischen Mobilitätswoche im September. Auftakt war ein Straßenfest auf einem für einige Tage von Kraftfahrzeugen freigehaltenen Abschnitt der Sophienstraße, wo sich der ADFC neben vielen anderen Akteuren für umweltfreundliche und nachhaltige Mobilität präsentierte. Dieser Aktionsteil machte verschiedene Aspekte der Raumaufteilung und -nutzung in Städten deutlich. Dass Autos und Städte so gut zusammen gehen wie Wasser und Öl, wurde dank Abwesenheit der Autos während der EMW deutlich: Die für Menschen wieder nutzbare Fahrbahn der Sophienstraße wurde vielfältig genutzt von spielenden Kindern und Erwachsenen, es gab häufig Zeiten, in denen die Straße förmlich vor Leben vibrierte. Als nach ein paar Tagen parkende Autos beide Seiten der Straße wieder besetzten, verwandelte sich die Straße zurück in die gewohnte „Wüste“.

Die Mobilitätswoche wurde vom ADFC für viele weitere Aktionen genutzt: Neben Ausschlachtaktion und Fahrrad-Börse der Selbsthilfwerkstatt, Rikscha-Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen, Infostand zum Weltkindertag im „Paradies“ und der Kidical Mass Fahrraddemo waren einige Aktive des ADFC mit Kandidat:innen zur OB-Wahl und weiteren interessierten Personen auf der Politikerradtour unterwegs. Die Strecke führte über einige kritische Abschnitte, wie z. B. die Kahlaische Straße. Bei zwei Zwischenstopps wurde teils heftig diskutiert – die Diskussionen zeigten gut die unterschiedliche Sicht auf das Thema Mobilität mit Aspekten wie gefühlter Sicherheit, notwendigen Wegebeziehungen auch für eine kleine Anzahl von Anwohner:innen einzelner Straßenbereiche und den Risiken für Radfahrer:innen bei Straßenbahnschienen und gewaltbereiten Autofahrern. Der versöhnliche Abschluss wurde im autofreien Teil der Sophienstraße abgehalten: Am lauen Spätsommerabend fanden sich noch ein Dutzend Teilnehmer:innen zusammen und spinnen die begonnenen Diskussionsstränge weiter.



Handwerklich ging es zu beim Bau von Open Bike Sensoren zur Messung des Überholabstands von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr. Aus vielen Einzelteilen wurden 10 Geräte zusammengesetzt, die demnächst zum Einsatz auf den Jenaer Straßen kommen sollen. Mit den Messungen werden Daten generiert, die auf einer Karte dargestellt werden und von der Stadt zur zielgerichteten Anordnung von Maßnahmen genutzt werden können.

Aktive des ADFC betreiben die Selbsthilfwerkstatt und beteiligen sich an der Durchführung der Critical Mass Fahrrademos. Sie sind im Beirat Radverkehr vertreten und haben in der begleitenden Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des „Radverkehrsplans Jena 2035+“, der noch in diesem Jahr in den städtischen Gremien behandelt werden soll, mitgewirkt.

Mitglieder, Aktive und Interessierte treffen sich außerdem monatlich zum Radel-Treff. Termine, und viele weitere Informationen sind unter <https://jena.adfc.de> abrufbar.



In Eisenach gab es 2023 zwei erfreuliche Fortschritte für den Radverkehr, die jahrelang vom ADFC gefordert worden waren: Das Nikolaitor ist nun in beiden Richtungen befahrbar und die Poller auf dem Radweg Eisenach – Stockhausen wurden entfernt. In Arbeit sind weitere Verbesserungen: Im Rondell am Busbahnhof wird ein Fahrradparkhaus mit 103 Stellplätzen errichtet, das Palmental wird zur Fahrradstraße umgebaut. Von Zufriedenheit kann aber noch lange keine Rede sein. Dies zeigte vor allem die Auswertung des Fahrradklimatests: Weniger Radfahrer waren zur Teilnahme zu motivieren und bewerteten das Klima mit einer unbefriedigten Note von 4,3.



Überfüllte Radbügel am Eisenacher Bahnhof

Um die Bedingungen weiter zu verbessern, beteiligte sich der ADFC an der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes für Eisenach. Leider verzögert sich dessen Fertigstellung. Natürlich wird der ADFC nicht tatenlos bis zur Umsetzung des Konzeptes warten. Er kämpft weiter für die Öffnung zahlreicher Einbahnstraßen, hat sich jetzt mit einer Bestandsaufnahme der Fahrradabstellanlagen beschäftigt, bietet zahlreiche Radtouren an, ...

Einen Schritt weiter ist man in Mühlhausen: Dort wurde das Radverkehrskonzept in diesem Jahr beschlossen. Nun darf man auf die Umsetzung gespannt sein.

Sowohl in Eisenach als auch in Mühlhausen gibt es monatliche Radlerstammtische, wo alle Interessierten willkommen sind.

Weitere Informationen, Termine und auch die zweimal jährlich veröffentlichten „Eisenacher Rad-Nachrichten“ sind zu finden unter <https://wartburgkreis.adfc.de>.



In Gera und Altenburg konnten 2023 wieder Politiker-Radtouren durchgeführt werden. Auch ein Radlerstammtisch hatte sich in Gera wieder etabliert und wird voraussichtlich 2024 wieder stattfinden. Derzeit laufen die Planungen für einen "Gerader Fahrradfrühling". Weitere interessante Dinge kommen dann in den Radreport 2024. Bis dahin müsste der ADFC Gera einen neuen Vorstand gewählt und die Stadt Gera ihr Radverkehrskonzept beschlossen haben.

Der Eichsfeld- und Kyffhäuserkreis sind bilanziell dem KV Nordhausen zugeordnet. Leider sind die bekannten Kontakte zwischen den Kreisen sehr gering und belaufen sich meist auf das Teilen der Protokolle des Monatstreffens. Dieses wird allen Mitgliedern zugesandt. Umso erfreulicher war es, dass wir eine Einladung aus dem Kyffhäuserkreis von Heidje Beutel erhielten. Neben der schönen Radtour nach Göttingen kam es vor Ort zu einem interessanten Erfahrungsaustausch, welcher unbedingt wiederholt werden sollte. Ein Problem im Nachbarkreis ist, dass die Mitglieder weit verteilt sind und dadurch Treffen erschwert sind. Im Gegensatz dazu sind viele Aktive im KV Nordhausen in der Stadt ansässig und können so besser zusammen agieren.



Durch Zufall ist der KV Nordhausen auf die Aktivitäten von Peter Georgi als Heimatforscher (Helbeta) aufmerksam geworden. Er ist auch ADFC-Mitglied und damit bot es sich an, ihn um eine Führung zu bitten. Die Zusage kam prompt. Aufgrund der einseitigen Streckenlänge von ca. 45 km wurden mehrere Varianten erarbeitet, um an der Führung teilzunehmen. So wurden auch Varianten mit Zuganoder -abreise erarbeitet.

Die Exkursion selbst entlang der Helbe zwischen Wasserthaleben und Greußen war sehr interessant. Peter Georgi gab viele Informationen und blieb keine Antwort schuldig. Den Abschluss bildete der Besuch der Funkenburg, bevor es, je nach Wunsch auf den Rückweg ging. Aufgrund von Schienenersatzverkehrs auf der

Strecke zwischen Erfurt und Nordhausen war die Rückreise mit dem Zug erschwert. Glücklicherweise war die Planung ohnehin, bis Sondershausen zu radeln. Ab dort ging es auch problemlos mit der Bahn zurück nach Nordhausen.

Weitere Informationen und Termine sind zu finden unter www.adfc-nordhausen.de. Dort findet man auch den Link zur Newsletter-Bestellung.



Aufgrund der in Südthüringen unterschiedlich lokalisierten Aktiven lagen unsere Schwerpunkte in Suhl/Schleusingen, Meiningen und Schmalkalden.

In **Suhl** findet zweimal jährlich ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung statt, welches leider nur sehr wenig sichtbare Erfolge erzielt. Immerhin erreichten wir die Öffnung von zwei Einbahnstraßen (Rimbach- und Roschstr.). Mit dem Entwurf des Radverkehrskonzeptes für das Kommunale Oberzentrum Südthüringen (Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof, Schleusingen) haben wir uns intensiv befasst und dem Planungsbüro viele Hinweise zugearbeitet.

Mit unserem KV-eigenen Codiergerät konnten wir in Suhl, Schmalkalden, Steinbach-Hallenberg und Untermaßfeld 61 Räder mit dem zusätzlichen Diebstahlschutz versehen.

In **Meiningen** ist Frank Möller Vorsitzender des Fahrrad-Beirates der Stadt. Dort sind kleine Erfolge zu verzeichnen, z. B. die Installierung zweier von Steffen Loch gesponserten Ladesäulen und Fahrradbügel vor der Struppschen Villa. Aber auch dort wurden bisher viele Anregungen des Fahrrad-Beirates nicht umgesetzt.

In **Schmalkalden** hat sich in diesem Jahr auch einiges getan. Ein wirklicher Erfolg waren ein Gespräch mit der Stadtverwaltung sowie die dabei vereinbarte Befahrung von innerstädtischen Strecken zusammen mit dem Bürgermeister und dem Ordnungsamt. Es ging dabei um Probleme bei der Beschilderung und auch das leidige Problem mit störenden Pollern. Dankenswerterweise wurden viele der ADFC-Hinweise sehr schnell umgesetzt. Bei den neu eingeführten Radlerstammtischen wurde eine Zusammenarbeit mit dem Projekt FUKS vereinbart. Es ist ein kostenloses Leihfahrrad-Angebot für Schmalkalden, welches dank Spenden und ehrenamtlicher Tätigkeit sehr schnell eingeführt werden konnte.

Weitere Aktive sind uns nicht nur in Suhl, Meiningen und Schmalkalden willkommen, sondern insbesondere auch in unserem „weißen Fleck“ Hildburghausen. Kontaktdaten, Termine und viele Informationen sind unter <https://suedthueringen.adfc.de> zu finden.



Nach dem erfolgreich durchgeführten Radentscheid loten der KV Weimar und die Aktiven des Radentscheid derzeit ihre Kooperation aus. Grund hierfür sind nicht nur personelle Überschneidungen, sondern auch die gemeinsame Motivation, die Anliegen des Entscheids immer wieder auf den Plan zu rufen. Gemeinsam mit der Ortsgruppe des VCD konnten beide Initiativen in den vergangenen Monaten durch eine Eingabe an die Stadtverwaltung bewirken, dass Verbesserungen am neu gestalteten Sophienstiftsplatz vorgenommen werden, darunter die Rotmarkierung eines Schutzstreifens in Richtung Goetheplatz zum verbesserten und sichtbaren Einordnen, Reflektoren an Stolpergeländern sowie die Verlängerung der Aufstellfläche auf der Coudraystraße auf den Knoten zukommend.

Außerdem: Mit Tipps und Kamera im Gepäck hat der Kreisverbandsvorsitzende Julius Uhlmann einen Redakteur des MDR mit auf eine Fahrt durch das herbstliche Weimar genommen. Das Ergebnis ist ein fachkundiger Servicebeitrag, der über Herausforderungen und Freuden des Radfahrens im Herbst aufklärt.